

Initiative „Wir Väter“

Vertreten durch

Anton Pototschnig

Obmann der Initiative

An den

Dachverband für Männer-, Burschen-, und Väterarbeit in Österreich

Wien, am 28,11,2023

Ansuchen um Aufnahme in den Dachverband für Männer-, Burschen-, und Väterarbeit in Österreich

Ich, Anton Pototschnig, ersuche als Obmann von „Wir Väter“ hiermit, stellvertretend für den Verein, um Aufnahme in den Dachverband für Männer-, Burschen-, und Väterarbeit in Österreich.

Sitz des Vereins „Wir Väter“: Volkertplatz 1/23; 1020 Wien

Vereinsstatuten: ZVR-Zahl: 1272974054

Für den Vorstand



Anton Pototschnig

Obmann der Initiative „Wir Väter“

Motivation:

Die Initiative für verantwortungsvolle Vaterschaft *Wir Väter* ist im Mai 2022 gegründet und im Oktober 2022 als Verein offiziell registriert worden.

Ausgangspunkt der Gründung war einerseits das jahrelange Engagement von Anton Pototschnig im Zusammenhang mit der Plattform Doppelresidenz, durch welche seit 2006 spezifische Erfahrungen von Vätern gesammelt worden sind, andererseits das gesteigerte Interesse einer steigenden Zahl von Vätern am Thema Vatersein. Alle haben in aufrechter Partnerschaft großes Engagement gegenüber ihren Kindern in das Zusammenleben eingebracht, haben nach der Trennung von der Kindesmutter jedoch die Erfahrung gemacht, dass der Kontakt zu ihren Kindern auf willkürliche Art be- oder ganz verhindert worden ist.

Nachdem alle oben gemeinten Väter im Umgang mit ihren Kindern massive Benachteiligungen auf persönlicher, aber auch auf struktureller, rechtlicher und gesellschaftspolitischer Ebene erlebt haben bzw. nicht nachvollziehbare Begrenzungen im Kontakt zu ihren Kindern erfahren mussten, war es ihnen ein Anliegen, in geeigneter Weise – via den Verein *Wir Väter* – darauf öffentlich aufmerksam zu machen, um zu einer Veränderung der Situation beizutragen. Gleichzeitig entspricht es dem Selbstverständnis aller in der Plattform vertretenen Personen, dass Vaterschaft bereits vor der Trennung aktiv und möglichst gleichverantwortlich gestaltet wird. Näheres zur Motivation zur Vereinsgründung finden sich auf der Homepage <https://www.wir-vaeter.at/motivation/>

In diesem Zusammenhang soll ausdrücklich betont werden, dass der Verein *Wir Väter* ein **besseres Miteinander der Geschlechter** zum Ziel hat. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist es notwendig und legitim aufzuzeigen, in welchen Bereichen es für Väter Benachteiligungen in Zusammenhang mit ihrem Vatersein gibt, und zwar auf struktureller, gesetzlicher und gesellschaftspolitischer Ebene.

Warum wir die Aufnahme in den Dachverband für Männer-, Burschen-, und Väterarbeit in Österreich begehren

Wie bereits im ersten Satz der Präambel des DMÖ genannt wird, leisten die Mitglieder des DMÖ einen wichtigen Beitrag zur Etablierung gerechterer Geschlechterverhältnisse. Die Initiative *Wir Väter* sieht sich in diesem Anspruch gut aufgehoben. Auch *Wir Väter* weisen auf Situationen hin, welche diesem Grundsatz widersprechen, sei es in Form von Gastkommentaren in Printmedien, in Stellungnahmen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk oder durch die Mitwirkung an Gesetzgebungsprozessen. Darüber hinaus beraten *Wir Väter* in ehrenamtlicher Weise Betroffene im Zuge von Trennung und Scheidung.

Wir Väter sehen die aktuellen gesellschaftlichen Verhältnisse als das Ergebnis einer patriarchal geprägten Entwicklung, in der essentialistische Betrachtungsweisen und entsprechende Normen zu einer Schiefelage zwischen den Geschlechtern geführt haben. Diese Schiefelage beschränkte Frauen in ihrem Wirken auf Haushalt und Familie und etablierte ein Machtgefälle von Männern gegenüber Frauen. Mit den Gleichstellungsgesetzen der 1970er Jahre wurde dem auf rechtlicher Ebene entgegengewirkt. Eine Gleichberechtigung auf gesellschaftlich-sozialer Ebene bedarf jedoch eines langen Prozesses, der aus unserer Sicht noch nicht abgeschlossen ist.

Unserer Überzeugung nach kann diese Gleichstellung nur durch ein Miteinander, ein Aufeinander-Zugehen und gegenseitige Wertschätzung erreicht werden. Gleichstellung setzt Gleichberechtigung auf allen Ebenen und **aus der Perspektive beider Geschlechter** voraus. Viele Einzelpersonen, Vereine und Parteien sehen sich als Fürsprecher:innen von Frauenanliegen bzw. als Mahner:innen in Zusammenhang von Benachteiligungen von Frauen. Viele Vereine beraten, unterstützen und beschützen Frauen in allen Lebenssituationen. Das sehen wir gerade aus geschichtlicher Perspektive gut und begrüßenswert. Wir befürworten explizit das Ansinnen, geschlechtsbezogene Privilegien, Kosten und Ungleichheiten zu betrachten, und stehen dazu, männliche Bevorzugungen sichtbar zu machen und zu reflektieren.

Darüber hinaus weisen wir auf potentielle und tatsächliche Benachteiligungen von Männern in ihrer Rolle als Väter hin, welche aus unserer Sicht weitestgehend übersehen werden.

In diesem Sinne unterstützen wir auch die dreifache Anwartschaft des DMÖ, wie sie in seinen Statuten formuliert ist:

Sprachrohr zu sein für Verletzlichkeiten, Anliegen und Potenziale von Buben, Männern und Vätern – auch für bisher sprachlose

Unterstützer und Unterstützerinnen sowie Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen für

Frauen und ihre Rechte, Anliegen und Organisationen zu sein

Engagierte in einer Allianz für Geschlechtervielfalt und soziale Gerechtigkeit zu sein

Unser Schwerpunkt liegt auf gelebter Vaterschaft. Dazu soll das Engagement während aufrechter Partnerschaft unterstützt und einer Benachteiligung nach deren Trennung entgegengewirkt werden.

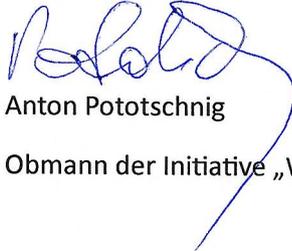
Wir sehen den DMÖ als geeigneten Dachverband an, um unserer Stimme einen entsprechenden Rahmen zu geben und damit die gesellschaftliche Entwicklung in Richtung Gleichverantwortlichkeit und Gleichberechtigung zu fördern. Wir sehen den DMÖ als maßgebliche Stimme im gesellschaftspolitischen Diskurs an, welche wir mit unserem Blick auf die Lage vieler Väter mitgestalten wollen.

Wir erachten den in der Präambel formulierten Anspruch des DMÖ, auf Benachteiligungen von Männern hinzuweisen, als wichtig und wollen dazu einen gewichtigen Beitrag leisten. Der DMÖ wird von offiziellen Stellen als maßgebliche Organisation wahrgenommen, an dessen Stimme sich unter anderem auch finanzielle Förderungen orientieren.

Wir sind überzeugt davon, dass es eines umfassenden gesellschaftspolitischen Diskurses bedarf, den der DMÖ mitgestalten soll und in den wir unseren Beitrag einbringen wollen.

Aufgrund der angeführten Punkte begehren wir die Aufnahme in den Dachverband für Männer-, Burschen-, und Väterarbeit in Österreich.

Für den Vorstand



Anton Pototschnig

Obmann der Initiative „Wir Väter“

